



Arbeitskräfte im Ueberfluss

Indische Tagelöhnerin beim Reinigen der Erdnussernte. Sie steht auf einem leeren Blechfass, kippt die Erdnüsse, die ihr eine zweite Arbeiterin in flachen Körben hinaufreicht, in den Wind, vom Morgen bis zum Abend, Stundenlohn 15 Rappen. Arbeitskräfte sind im Ueberfluss vorhanden, sind weit billiger als Maschinen. Der Entwicklungsweg der stark bevölkerten Entwicklungsländer wird deshalb anders verlaufen, viel mehr durch den Menschen als durch die Maschine bestimmt werden.



Swissaid für die Dritte Welt

Nur durch erweiterte und bessere Schulung und Berufsausbildung haben die Entwicklungsländer Aussicht, auf ihre grossen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Fragen eine positive Antwort zu finden.

SWISS- AID

PC 30-303



Kleine, aber zielbewusste Schritte im Tschad

In dem von der Swissaid im Herbst 1968 eröffneten landwirtschaftlichen Schulungszentrum von Gangara im Süden der Tschadrepublik werde die jungen Buschbauern nicht überfordert. Es sind relativ kleine Schritte, die dort gemacht werden, Schritte, die jedoch zu Erfolg führen. Auch wenn die im Zentrum erzielten zwei- bis dreimal grösseren Ernteerlöse, an europäischen Verhältnissen gemessen, immer noch bescheiden sind, so bedeutet dies doch einen entscheidenden Fortschritt, auf dem in Zukunft weiter gebaut werden kann. Doch eben: Schritt um Schritt, wie es die Bauernsöhne von Gangara verstehen können.



Zwiesgespräch im Familienclan

Der Familienclan ist nicht nur hier bei Grossmutter und Enkel in einem Urstamm im Westen Indiens, sondern auch in den meisten andern Entwicklungsländern bestimmender Lebensrahmen und beste Existenzsicherung. Das wird sich rasch ändern. Was bei uns in zwei oder drei Jahrhunderten in Gesellschaft und Wirtschaft heranwachsen konnte, wird in der Dritten Welt kaum eine oder zwei Generationen dauern dürfen. Dieser Prozess wird nicht reibungslos vor sich gehen. Er fordert unser Verständnis und unsere Mithilfe.



Schulungszentrum der Swissaid im Tschad

Das landwirtschaftliche Schulungszentrum Gangara im Süden der Tschadrepublik ist von der Swissaid im Herbst 1968 in Betrieb genommen worden. Dort werden junge Tschadbauern aus dem Busch mit neuzeitlichen Anbau- und Erntemethoden vertraut gemacht. Dank der in Gangara erhaltenen Ausbildung ist es den Schülern nach einjährigem Kursbesuch möglich, in ihren Dörfern das zwei- bis dreifache der früheren Ernteerlöse zu erreichen.



Indischer ABC-Schütze

Man findet kaum je in unseren Breitengraden ABC-Schüler, die mit solcher Intensität lernen wie die Kinder in den Entwicklungsländern. Schulung und Berufsausbildung sind für die Jugend der Dritten Welt nicht ein notwendiges Uebel, sondern die einzige Chance für ein Leben mit weniger Not und weniger Hunger. Deshalb auch fördert die Swissaid in den Entwicklungsländern fast ausschliesslich Ausbildungszentren.



Entwicklung der Flussfischerei im Tschad

Während die Fischer von Madjafa am Charifluss in der Tschadrepublik mit den von der Swissaid zur Verfügung gestellten soliden Nylonnetzen und neuen Blechbooten vertraut gemacht werden, rüsten ihre im Dorf zurückgebliebenen Frauen zu einer leckeren Fischmahlzeit. Diese junge Frau hat gut lachen, denn seit der Einführung moderner Fangnetze ist bei ihr nie mehr Schmalhans Küchenmeister.